



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG
GZ 10 072/240-1.1/85

II-3240 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Verhalten des Bundesministers für Landesverteidigung zu rufschädigenden Anschuldigungen der "Arbeiter-Zeitung" gegen Beamte seines Ressorts;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA und Kollegen an den Bundesminister für Landesverteidigung, Nr. 1487/J

1488 IAB

1985 -09- 0 2

zu 1487/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA und Kollegen am 1. Juli 1985 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1487/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Nein.

Zu 2:

Entfällt.

Zu 3:

Ich sehe keine Veranlassung, zu irgendwelchen Mutmaßungen in Presseorganen Stellung zu nehmen. Da ich im übrigen die Auffassung der Anfragsteller, "durch diese haltlosen Anschuldigungen in der 'Arbeiter-Zeitung' vom 26.6.1985" sei der Ruf eines Teiles der Beamtenschaft des Heeresnachrichtenamtes schwerst geschädigt worden, nicht teile, erübrigen sich auch Maßnahmen zur öffentlichen Wiederherstellung dieses Rufes.

Zu 4:

Nein, dazu bestand meines Erachtens keine Veranlassung.

Zu 5:

Entfällt.

- 2 -

Zu 6:

Wie schon oben erwähnt, teile ich die Auffassung der Anfragesteller, wonach Beamte meines Ressorts angeblich öffentlich diffamiert wurden, nicht; auch sind mir weder seitens der Beamten des Heeresnachrichtenamtes selbst noch seitens deren Interessenvertreter irgendwelche diesbezüglichen Hinweise zugegangen. Ich ziehe daraus den Schluß, daß auch die "Betroffenen" in der gesamten bisherigen Berichterstattung über den Problemkreis "Rüstungskonversion" nichts anderes erblicken als ich, nämlich eine von parteipolitischem Kalkül getragene Auseinandersetzung. Ich sehe jedenfalls keine Veranlassung, mich in diese Auseinandersetzung einzumischen.

30. August 1985

Blum